

Fünfundzwanzigster Brief.

Nachdem ich mit Ihnen, meine werthgeschätzte Freundin! über die von Ihnen zu gebrauchenden vorzüglichsten mechanischen Vorrichtungen und Werkzeuge für Haus und Küche unterhalten habe, lassen Sie uns nun die bey Ihnen gebräuchlichen Operationen selbst einiger Aufmerksamkeit würdigen.

Die Kochkunst, durch deren geschickte Anwendung Sie Sich, wie Sie wohl wissen, bey unserm Geschlecht sehr beliebt machen können, mag als Ernährungskunst zuerst an die Reihe kommen. Daß Sie hier keine Vorschriften zu Speisenbereitungen von mir erwarten, bin ich überzeugt, wohl aber bietet der Ihnen so bekannte Prozeß des Siedens der Flüssigkeiten sonst so manches für Sie Betrachtenswerthe dar. — Wenn eine Flüssigkeit (hier mag immer von Wasser die Rede seyn) eine Zeit